

# Saksa Kogudus.

Gemeindebrief der Deutschsprachigen  
Evangelischen Gemeinden in Estland

9. Jahrgang; Nr. 35; Frühjahr 2015



quicklebendig und quietschvergnügt!

Christus spricht:

Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen,  
und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von  
euch nehmen.

Johannes 16,22

## Liebe Leserinnen und Leser!

Sehr dankbar bin ich stets für alle Unterstützung in Sachen Basteln und kreative Einfälle! Als Kind mochte ich überhaupt nicht basteln: der Klebstoff verband meist die halbfertigen Produkte unlösbar fest mit meinen Händen, und die Anleitungen liessen immer genau das Detail aus, was im Nachhinein betrachtet am wichtigsten gewesen wäre.

Wenn mein Banknachbar Mathias (mit einem -h, mein bester Schulfreund) bastelte, dann sah das am Ende immer gut aus, bei mir leider meistens nicht. Aber inzwischen habe ich doch noch Gefallen daran gefunden. Die meisten Kinder in unserer Gemeinde auch, und mit denen, die darin nicht so gut sind, kann ich aufgrund eigener Erfahrungen bestens mitfühlen und ggf. Hilfestellung leisten (wenn das nicht schon die Eltern übernehmen).

Vor einiger Zeit hatte jemand eine tolle Bastelidee für Ostern. Der Kindergottesdienst wäre zwei Wochen nach Ostern gewesen. „Ach, dann ist Ostern ja schon vorbei!“ wurde enttäuscht bemerkt.

Zum Glück dauert die Osterzeit nicht nur bis Ostermontag, sondern 7 Wochen lang, nämlich bis Pfingsten! Es ist eine Zeit der Freude!

Freude über die Auferstehung Christi von den Toten, den Sieg über Unheil und den Tod.

Auch über den so allgegenwärtigen Tod? Der physische Tod ist durch Christi Auferstehung zwar nicht abgeschafft, aber er ist doch seines Schreckens beraubt worden. Denn wir wissen, was danach kommt! Und Gott beginnt schon jetzt mit diesem „Neuen“ in uns. Besiegt ist der Tod, der in der Trennung von Gott besteht.

In einem afrikanischen Osterlied, das wir in unserer deutschen Gemeinde gerne singen (und um das wir von unseren estnischen Geschwistergemeinden beneidet werden):

„Uns kann nicht schaden Sünd´ oder Tod,  
Christus versöhnt uns mit unserm Gott!“

Daran kann ich denken-in all meinen Traurigkeiten, Schwierigkeiten und Sorgen. Vielleicht verfliegt die Traurigkeit nicht gleich, löst sich nicht jede Schwierigkeit und wird nicht jede Sorge mir genommen. Aber das alles verliert seine letzte, schwermutgebietende Macht über mich. Denn es kann mir nichts mehr schaden. Alles das behält nicht das letzte Wort über meinem Leben und in meiner Seele. Am Ende steht der auferstandene Christus. Und mit ihm die Freude, der Sieg und die Überwindung von Sünde und Tod! Diese Freude meinte Luther, als er sagte: „Wir Christen haben alle Tage Ostern!“ (also sogar mehr als 7 Wochen!)

Freuen wir uns also! Lassen wir uns von der aufblühenden Natur in unserer Freude zusätzlich anstecken und beflügeln! An den ersten warmen Tagen in Estland sind die meisten Menschen wie ausgewechselt. Alle genießen die Sonne, die Wärme, die Helligkeit und das Grün - und freuen sich. Wenn schon unsere schöne Sonne uns so aufrichten und momentan verändern kann, wieviel mehr tut das Christus, dessen Osterlicht der „Morgenglanz der Ewigkeit“ ist! Wir Christen haben alle Tage Ostern!

Eine gesegnete Frühlingszeit wünscht

Matthias Burghardt, Pfarrer

### In Estland

wurde Anfang März gewählt und mittlerweile steht die neue Regierungskoalition. Taavi Rõivas, der im Amt bestätigte Premierminister von der wirtschaftsliberalen Reformpartei, lud drei weitere im Parlament vertretene Parteien zu Koalitionsgesprächen ein. Nachdem die

neugegründete, erstmals zu Wahlen angetretene und aus dem Stand mit 8,7% der Stimmen belohnte „Freie Partei“ (Wahlslogan: „Verstand in den Kopf!“, setzte sich für eine neue politische Kultur und eine Belebung der Kultur- und Sozialpolitik ein. Namhafte Künstler und von ihrer Partei enttäuschte Sozialdemokraten kandidierten u.a. auf dieser Liste) sich aus diesen Gesprächen verabschiedet hatte, kam es zur Bildung einer Drei-Parteien-Koalition aus Reformpartei, Sozialdemokraten und dem konservativen Isamaa ja Res Publica Liit, der in den Wahlen die relativ höchsten Stimmverluste hinnehmen musste. Premier Rõivas bezeichnete seine Koalition als „Zähigkeitsbund“, weil nur Zähigkeit im Verhandeln zum Ziel führe.



Premierminister Taavi Rõivas. Bild: [www.reform.ee](http://www.reform.ee)

Das Ziel, das im Koalitionsvertrag aber nun erreicht schien, sieht sich heftigen Angriffen ausgesetzt: Um die Wahlversprechen (mehr Nettoverdienst, Anhebung des Kindergeldes von 40 auf ca. 60 Euro pro Kind, Familienunterstützung ab dem 3. Kind und anderes mehr (Quelle: Sozialamt) einzulösen und die Rüstungsanstrengungen zu finanzieren (Unterhalt ausländischer NATO-Truppen, Kauf von Panzern) wurde erwartungsgemäss eine Anhebung der Kraftstoffsteuer beschlossen. Allerdings wird kritisiert, dass sie nicht

um 5% wie angekündigt, sondern in mehreren Stufen innerhalb der nächsten 5 Jahre bis auf 66% (Benzin) bzw. 63% (Diesel) erhöht werden solle. Das führe zu einer Verteuerung des Kraftstoffpreises um 26%. Estland, als eines der schwächsten EU-Länder hinsichtlich seiner Kaufkraft, bekomme damit Kraftstoffpreise wie die reichsten EU-Länder in Bezug auf die Kaufkraft ihrer Einwohner einschliesslich Finnlands (Quelle: Äripäev). Einem Sturm der Empörung und dem Hinweis darauf, dass sich bei einer Erhöhung dieser Steuer automatisch alle Waren und Dienstleistungen ebenfalls verteuern, wurde vom Premierminister entgegnet: „Die Leute sollen sich halt sparsamere Autos kaufen“-eine Aussage Rõivas`, für die er sich später entschuldigte. Anschliessend verteidigte er das Vorhaben damit, dass man das so nicht rechnen könne, da die Preise in Finnland für Kraftstoff auch bis 2020 gestiegen seien werden. Auch das Argument der ökologischen Dimension des Programms hilft in Estland wenig und klingt zudem zynisch, da besonders auf dem Lande die Mittel für günstigere oder sparsamere Autos ebenso fehlen wie eine Alternative zum Individualverkehr oder die Aussicht auf rasche Steigerung von Löhnen. Die Unzufriedenheit wuchs so stark, dass es am 27. 4. zu einer Demonstration vor dem Parlament kam. Der ehemalige Finanz- und neue Bildungsminister Jürgen Ligi kommentierte die Demonstration damit, dass man sich doch schämen müsse, für Verbrauch von fossilem Brennstoff vor dem Parlament zu demonstrieren. Während also diese Auseinandersetzung anhält, schlug ein zweiter Skandal Mitte April hohe Wellen. Die vormalige (parteilose) Beraterin für Wirtschaftsfragen beim Premierminister Ruta Arumäe enthüllte, dass das Land mit Hilfe von Excel-Tabellen regiert werde. Entscheidend sei einzig, Estland in manchen internationalen Statistiken auf vordere Plätze zu bekommen. Wo darauf keine Hoffnung bestehe, werde auch weder Zeit noch Geld investiert, um die Lage zu verbessern. Um ihren Rat habe in 4

Monaten Beratertätigkeit niemand gefragt. Der Premierminister schaue öfter in sein Handy und schreibe Kurzmitteilungen, als in die Gesichter seiner Berater. Auf diese Vorwürfe antworteten interessanterweise überwiegend Frauen, wobei hervorgehoben wurde, dass Arumäe keinerlei Aktivität bei den Briefings entwickelt habe. Ihre inhaltliche Kritik wurde allerdings auch nicht so richtig dementiert.



Demonstration gegen die Erhöhung der Kraftstoffsteuer auf dem Domberg. Foto: [www.oh tuleht.ee](http://www.oh tuleht.ee)

Auch von der Opposition gab es Skandalöses: Neben den schon genannten Parteien zog auch die Konservative Volkspartei Estlands, die sich als rechtskonservative Alternative zum Isamaa- ja Res Publica Liit versteht, mit 8,1% der Stimmen ins Parlament ein. Ihr Abgeordneter Jaak Madison, 24 Jahre alt und mittlerweile Mitglied des parl. Europa-Ausschusses, hatte nicht nur vor einigen Jahren Hitlers Wirtschaftspolitik in Sozialmedien gelobt, sondern wurde auch angezeigt, eine Mitarbeiterin der Tallink-Reederei bedrängt zu haben und in ihre Kabine eingedrungen zu sein. Jüngst äusserte sich Madison auch zur Flüchtlingspolitik und zwar dergestalt, dass wir nicht deshalb Schaden leiden dürften, weil



südeuropäische Länder ihre Grenzen nicht ordentlich kontrollieren würden (Quelle: Postimees). Der Vorsitzende seiner Partei, der Eurokritiker und ehemalige estnische Botschafter in Moskau Mart Helme, versprach, ihm einen „Mentor“ zur Seite zu geben.

Edgar Savisaar, der als „Mann Moskaus“ in Estland gilt (ein Umstand, dem die Reformpartei wohl auch ihren Sieg mit zu verdanken hat), konnte nach der Wahl noch nicht wieder in die Politik eingreifen. Er erkrankte nach einem Thailandaufenthalt schwer an einer Bakterieninfektion, in deren Folge sein Bein amputiert werden musste. In der Zwischenzeit veröffentlicht seine ehemalige Frau Vilja Savisaar-Toomas, mittlerweile Mitglied der Reformpartei, in Auszügen ein Enthüllungsbuch über das gemeinsame Leben mit Edgar. Es passt in dieses Gesamtbild, dass auch das Präsidentenpaar am 30. April nun offiziell geschieden wird. Die Amtszeit von Präsident Ilves endet im Sommer 2016. Bis dahin wird Estland nun wohl keine „First Lady“ haben. Ilves fiel zuletzt vor allem durch seine aussenpolitischen Äusserungen in Reden, Interviews und Sozialmedien auf, in denen er eine stärkere NATO-Präsenz in Estland gefordert hatte und mehrmals recht harsch auf verschiedene Journalisten reagiert hatte. Ich werde bei alledem nicht müde zu loben, dass solche Konflikte und Schwierigkeiten ja auch andernorts bestehen, hier in Estland allerdings meist auf die Titelseiten kommen und dass dadurch eine Auseinandersetzung ermöglicht wird.

Am Unabhängigkeitstag, dem 24.2. wurde bei der traditionellen Theatervorführung das einfache Leben in rührender Weise gelobt. Eine Feier der Unabhängigkeit im Familien- oder Freundeskreis wurde sehr berührend und mit künstlerischem und technischem Anspruch dargestellt.



Festakt: Der Musiker Jaan Pehk feiert im Kreise seiner virtuellen Freunde. Foto: Sander Ilvest

Für positive Kritiken sorgte auch der Film über einen estnischen Bewohner Abchasiens Mitte der 90er Jahre. In den Wirren des Bürgerkriegs behält er seine Menschlichkeit und versöhnt ganz nebenbei zwei Todfeinde miteinander. Der Preis dafür ist allerdings hoch. „Mandarinen“ ist ein gelungener Film, der, ohne bekenntnishaft zu wirken, durchaus mit sehr christlichen Motiven spielt. Er schaffte es bis zur Oscar-Nominierung. Sein Regisseur Elmo Nüganen legte im gleichen Geiste sofort nach: „1944“ beschreibt den traurigen und erzwungenen Kampf von Esten gegen Esten in der sowjetischen Armee und als Verbündete der Wehrmacht. Es ist eine Geschichte über die letzten Kriegsmonate in Estland, die Motive und Ängste exemplarisch vorgestellter Beteiligter deutlich macht. Auch dieser Film ist ein Plädoyer für Menschlichkeit und das Bemühen um Versöhnung. Es ist sehr schön zu sehen, dass sich das Leben in Estland nicht im Ärger über die Politik erschöpft. Viele schöne und bewegende

Geschichten werden erlebt und erzählt. Unsere Gemeinde ist ein Teil dieser Geschichten.

### **Aus der EELK und unserer Gemeinde:**

Der neue Erzbischof Urmas Viilma und die neuen Bischöfe Tiit Salumäe und Joel Luhamets sind in ihre Ämter eingeführt worden. In feierlichen Gottesdiensten wurden sie am 2. Februar, resp. am 23 April unter internationaler Beteiligung ordiniert. Wir wünschen den ordinierten Bischöfen für ihre Arbeit Gottes Segen und unserer Kirche Wachstum im Glauben und in der Liebe.



Bischof Luhamets, Erzbischof Viilma und Bischof Salumäe (vorne 3. -5. v.l.)

Am 23. Februar begingen wir mit einer **Andacht am Gedenkstein des Baltenregiments** den Vorabend des Unabhängigkeitstages. Wie schon in den vergangenen Jahren waren Mitglieder des deutschbaltischen Kulturvereins, unserer deutschsprachigen und der schwedischen Gemeinde

anwesend. Unsere Andacht ist einer der wenigen Tallinner evangelischen Gottesdienste aus Anlass des Unabhängigkeitstages.

Besonders unsere Gottesdienste der Karwoche und zu Ostern waren wieder Höhepunkte in unserem Gemeindeleben. Der estnisch-deutschsprachige Gottesdienst in Tartu vereinte unsere Gemeinde mit der estn. Maarjagemeinde, deren Kirche wir nutzen dürfen. Als internationale Gemeinde feiern wir den, der unsere Gemeinschaft ermöglicht hat und uns Anteil an sich gibt. Die Karfreitagspredigt ist auf unserer Internetseite [www.kirche-estland.de](http://www.kirche-estland.de) hörbar. Am Ostersonntag feierten wir in Tallinn und Tartu Ostergottesdienste. Im Tallinner Gottesdienst sang unser Gemeindechor unter der Leitung von Margot Peterson. Es ist für mich eine grosse Freude zu sehen, dass mehr als ein Dutzend Sängerinnen und Sänger sich am Ostertag den Nachmittag für die Kirche freihalten! Am darauffolgenden Wochenende fanden nicht weniger als 3 Kindergottesdienste statt, in Tallinn, Tartu und Haapsalu. Mit Ostereiersuche und mit Kartoffeldruck wurde der Osterfreude nachgegangen. 20 Kinder und 11 Erwachsene nahmen an diesen Gottesdiensten teil, und es waren nicht einmal alle da! Auch die vor uns liegenden Monate bringen, neben den regelmässigen Veranstaltungen, auch einige besondere: Zu Pfingsten wird unser Gemeindechor endlich mal in Tartu zu Gast sein. Im Rahmen des ersten Sängerfestes der deutschen Kulturvereine des Baltikums singt auch unser Chor. Das Festprogramm sieht als Höhepunkt einen Umzug am Pfingstsamstag, dem 23. Mai mit anschliessendem Festkonzert im Tubin-Saal der Eller-Musikschule in der Lossi 15 vor. Das Konzert

soll mit Unterbrechungen von 12 bis 18 Uhr dauern. Wir freuen uns sehr auf diese Möglichkeit der Begegnung mit Chören aus Lettland und Litauen und danken dem Deutschen Kulturinstitut für die Organisation!

Zu Pfingsten endet auch die Möglichkeit, sich noch zur **Pilgerreise nach Jerusalem**, die die deutschsprachige Kirche in Lettland veranstaltet, anzumelden! Informationen und Anmeldungen bei Pastor Markus Schoch in Riga. Hier ein Auszug aus dem Reiseprogramm:

### ***Im Land der Bibel***

9-tägige Israel/Palästina-Reise der Deutschen Evang.-Luth. Kirche in Lettland vom 03. bis 11. November 2015 Leitung: Pastor Markus Schoch, Riga

Reisepreis (pro Person)

€ 1.340,00 bei Unterbringung im Doppelzimmer (ab 20 Teilnehmer)

€ 1.295,00 bei Unterbringung im Doppelzimmer (ab 25 Teilnehmer)

€ 205,00 Zuschlag für das Einzelzimmer (nur in Jerusalem möglich)

Kommen Sie mit uns in das Land der Bibel! Unser Reiseprogramm umfasst sowohl "klassische" Orte einer Reise ins Heilige Land, wie auch besondere Orte, die nicht von allen Gruppen besucht werden, sowie Begegnungen mit Menschen vor Ort. Die ersten vier Nächte werden wir ein eigenes Haus für uns beziehen im wunder-schönen Garten des deutschen Benediktinerklosters Tabgha, direkt am See Genezareth und werden uns dort selber versorgen. In Jerusalem sind wir in einem Hotel in der Nähe zur Altstadt untergebracht und lassen uns dann mit der Halbpension verwöhnen. Das Reiseprogramm wird auf jeden Fall der aktuellen Sicherheitslage angepasst sein. Wir gehen kein Risiko ein, evtl. gibt es für einzelne Programmpunkte oder -tage dann ein interessantes alternatives Programm.

**Wir freuen uns, wenn auch Teilnehmer aus anderen Gemeinden sich uns anschließen!**

**Markus Schoch, Rūpniecības iela 7-11a, LV-1010 Riga Tel.: +371 67 211 251**

**mail: Pastor@Kirche.lv**

**Anmeldung bitte bis zum 24. Mai 2015 (Pfingsten) !!**

Eine spätere Anmeldung ist möglich falls noch freie Plätze vorhanden sind.

Mit der Anmeldung erbitten wir Ihre Anzahlung in Höhe von 20% des Reisepreises auf das Konto der DELKL (Dt. Ev.-Luth. Kirche in Lettland):  
IBAN: LV35 RIKO 0002013310911 bei der DNB-Bank, BIC: RIKO LV2X,  
Kennwort: "Hlg. Land Reise"

Bitte leisten Sie auch die Restzahlung bis spätestens 21 Tage vor Reisebeginn auf dieses Konto.



Gelungene Bastelarbeit im Kindergottesdienst

Unsere Gemeinde ist auch in diesem Jahr auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart vertreten, wie schon zuletzt im „EKD-Dorf“ der Auslandsgemeinden auf dem Messegelände. Wir freuen uns über Gäste! Vorher sind wir nach Ostfriesland zu unseren Freunden von der Gemeinde Holtland und dem GAW Ostfriesland eingeladen. Am 31. Mai feiern wir in Simonswolde zusammen Gottesdienst. Wir sind sehr froh und dankbar für soviel Gastfreundschaft!





10. 05. Gottesdienst zur Osterzeit
- 23. 05. 12.00 Uhr: Chorfest der Deutschen Kulturvereine des Baltikums, Eller-Haus, Lossi 15**
24. 05. Gottesdienst zum Pfingstfest
- 03.-07.06. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart**
14. 06. Gottesdienst
28. 06. Gottesdienst mit Diakon em. Clemens Krause, Berlin

**Chor** dienstags um 18.30 Uhr im Gemeinderaum.

**Filmabende und Themenabende** nach kurzfristiger Ankündigung im Gemeinderaum.

**Deutscher Stammtisch Tallinn**, jeden 1. und 15. Tag des Monats ab 19.30 Uhr im „Dr. Mauruse Pubi“, Estonia Puiestee 8.

**Bläserchor** nach Absprache, Informationen bei Herrn Eckert.

**TARTU: Gottesdienste (falls nicht anders angegeben) am 2. Samstag im Monat um 16 Uhr in der Maarja-Kirik (Marienkirche), Õpetaja 5.**

- 02. 04. 18.00 Uhr: Gottesdienst zum Gründonnerstag mit der estn. Maarjagemeinde in dt. und estn. Sprache**
- 05. 04. 10.00 Uhr: Gottesdienst zum Osterfest**
- 10. 04. 16.00 Uhr: Kindergottesdienst im Domus Dorpatensis, Raekojaplats 1/Ülikooli 7**
09. 05. Gottesdienst
- 23. 05. 12.00 Uhr: Chorfest der Deutschen Kulturvereine des Baltikums, Eller-Haus, Lossi 15**
- 03.-07.06. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart**
13. 06. Gottesdienst

Weitere Termine und Orte werden kurzfristig bekanntgegeben.  
Der **Deutsche Stammtisch Tartu** trifft sich nach Vereinbarung.

**HAAPSALU und übriges Estland: Gottesdienste und Amtshandlungen nach Vereinbarung.**

- 11. 04. 11.00 Uhr: Kindergottesdienst im C. Kreek-Haus, Haapsalu, Väike Tiigi 10**
- 09. 05. 11.00 Uhr: Kindergottesdienst im C. Kreek-Haus, Haapsalu, Väike Tiigi 10**
- 23. 05. 12.00 Uhr: Chorfest der Deutschen Kulturvereine des Baltikums, Eller-Haus, Lossi 15**
- 03.-07.06. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart**
- 13. 06. 11.00 Uhr: Kindergottesdienst im C. Kreek-Haus, Haapsalu, Väike Tiigi 10**

[www.kirche-estland.de](http://www.kirche-estland.de)

**Anzeigen:**

**-----Änderungsschneiderei-----**

Änderung und Reparaturen von Kleidung, auch Leder- und Pelzbekleidung  
Mustamäe tee 33, Tallinn  
1.Stock, Eingang Mitte  
Mo.-Fr.: 11.00-18.00 Uhr  
Tel: 58014510, Marina



**-----Handwerker-----**

Bodo Barz

Kaminbau, Holzarbeiten, Elektroarbeiten und manches mehr

Email: bodo\_barz@web.de

Telefon: 56201263

**-----Spedition-----**

Göllner Spedition

Reti tee 4, Peetri küla, 75312 Rae Vald

[info@goellner-spedition.ee](mailto:info@goellner-spedition.ee)

Tel: 00372-6777092

Fax: 00372-6777431

[www.goellner-spedition.ee](http://www.goellner-spedition.ee)

**Ferienwohnungen** in Haapsalu:

Traditionelles Estnisches Blockhaus

Micha und Maria Strauss,

Väike-Liiva 9

90503 Haapsalu

+372 53583276

Bilder unter folgenden Links:

<https://www.airbnb.de/rooms/5728628?s=Als>

<https://www.airbnb.de/rooms/5721379?s=Als>

Frank und Olga Borchers

Sommerfrische direkt an der Ostsee

Väike Tiigi 10, 90503 Haapsalu

Tel: +372 5055215

*Monatsspruch des Monats Mai Ich vermag alles durch den, der  
mich mächtig macht, Christus.*

*Philipper*

*4, 13*

Über Kontakt und Rückfragen freue ich mich!

**Pfarrer Matthias Burghardt**

**Tolli 4**

**EE - 10133 Tallinn**

**Mobiltelefon: 00372 - 53405948**

**Email: [matthias.burghardt@eelk.ee](mailto:matthias.burghardt@eelk.ee)**

**Spendenkonten:**

**In Estland:**

EELK Nõmme Saksa Lunastaja Kogudus

Swedbank (SWIFT/BIC: HABAEE2X)

(IBAN):EE702200001120045614+ Spendenzweck

**In Deutschland :**

**Zentrum für Mission und Ökumene - Nordkirche weltweit**

Evangelische Darlehensgenossenschaft

IBAN: DE 11 2106 0237 0000 0273 75

BIC: GENODEF1EDG

Stichwort: Deutsche Gemeinde Estland

**Name und Anschrift für Spendenquittung**

**Gott segne Geber und Gaben!**

## **Beitrittserklärung zur Gemeinde**

bitte ggf. vor Unterzeichnung auf der homepage [www.kirche-estland.de](http://www.kirche-estland.de) oder bei Pastor Burghardt genauer informieren.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur EELK Saksa Lunastaja Kogudus/ Ev.-luth. Deutschen Erlösergemeinde in Estland

Name:

Adresse:

ggf. Email-Adresse:

ggf. Telefonnummer:

Geburtsdatum, Ort:

Taufdatum, Ort:

ggf. Konfirmationsdatum, Ort:

ggf. Telefonnummer:

Datum, Ort, Unterschrift